

5761s
NH



SPIXIANA

Zeitschrift für Zoologie

Festschrift
zu Ehren von
Dr. Johann Baptist Ritter von Spix

Herausgegeben von E. J. Fittkau
Schriftleitung L. Tiefenbacher



Zoologische Staatssammlung München, 1983

SPIXIANA	Supplement 9	München, 15. Dezember 1983	ISSN 0343-5512
----------	--------------	----------------------------	----------------

SPIXIANA

ZEITSCHRIFT FÜR ZOOLOGIE

herausgegeben von der
ZOOLOGISCHEN STAATSSAMMLUNG MÜNCHEN

SPIXIANA bringt Originalarbeiten aus dem Gesamtgebiet der Zoologischen Systematik mit Schwerpunkten in Morphologie, Phylogenie, Tiergeographie und Ökologie. Manuskripte werden in Deutsch, Englisch oder Französisch angenommen. Pro Jahr erscheint ein Band zu drei Heften. Umfangreiche Beiträge können in Supplementbänden herausgegeben werden.

SPIXIANA publishes original papers on Zoological Systematics, with emphasis on Morphology, Phylogeny, Zoogeography and Ecology. Manuscripts will be accepted in German, English or French. A volume of three issues will be published annually. Extensive contributions may be edited in supplement volumes.

Redaktion – Editor-in-chief
Priv.-Doz. Dr. E. J. FITTKAU

Schriftleitung – Managing Editor
Dr. L. TIEFENBACHER

Redaktionsbeirat – Editorial board

Dr. F. BACHMAIER

Dr. M. BAEHR

Dr. E. G. BURMEISTER

Dr. W. DIERL

Dr. H. FECHTER

Dr. R. FECHTER

Dr. U. GRUBER

Dr. R. KRAFT

Dr. J. REICHHOLF

Dr. F. REISS

Dr. G. SCHERER

Dr. F. TEROFAL

Dr. L. TIEFENBACHER

Dr. I. WEIGEL

Manuskripte, Korrekturen und Besprechungs-exemplare sind zu senden an die

Manuscripts, galley proofs, commentaries and review copies of books should be addressed to

Redaktion SPIXIANA
ZOOLOGISCHE STAATSSAMMLUNG MÜNCHEN
Maria-Ward-Straße 1 b
D-8000 München 19, West Germany

SPIXIANA – Journal of Zoology
published by
The State Zoological Collections München

**Festschrift
zu Ehren von
Dr. Johann Baptist Ritter von Spix**

**Herausgegeben
von
E. J. Fittkau**

Schriftleitung L. Tiefenbacher

Zoologische Staatssammlung München, 1983



Original im Besitz der Bayer. Akad. d. Wiss., München

SPIXIANA	Supplement 9	295–305	München, 15. Dezember 1983	ISSN 0343-5512
----------	--------------	---------	----------------------------	----------------

Die von J. B. v. Spix und C. F. Ph. v. Martius in Südamerika gesammelten Coleopteren

(Coleoptera – Scarabaeidae, Lucanidae und Passalidae)*

Von Gerhard Scherer

Zoologische Staatssammlung München

Abstract

Numerous Coleoptera types from the material collected by Spix and Martius in Brazil (1817–1820) and described by PERTY (1830–1834) are stored in the Zoological Collection of the Bavarian State in Munich. PERTY's types of Scarabaeidae, Lucanidae, and Passalidae are listed, their condition is described, their number of specimens is mentioned. Type catalogues of PERTY's types from other beetle families are in preparation.

Dr. Joseph Anton Maximilian Perty (1804–1884) bekam 1827 von Professor Schubert, dem damaligen Konservator der Zoologischen Staatssammlung, den privaten Auftrag, die Insekten der Akademie zu ordnen. Der hoffnungsvolle und begabte Mann, der Perty sicherlich war, unterzog sich dieser Aufgabe mit großer Begeisterung. Vor allem das reiche Insektenmaterial, das Spix und Martius von ihrer Reise nach Südamerika mitgebracht hatten, harnte noch seiner Bearbeitung. Wie bei Ausbeuten so üblich, überwogen bei den Insekten die Coleopteren. Perty war vor allem Coleopterologe. Vielleicht war auch das große Coleopterenmaterial dieser Ausbeute, das sich ihm hier anbot, der Anlaß, daß Perty hauptsächlich in die coleopterologische Richtung gelenkt wurde. Von den 622 Insektenarten, die PERTY aus der Spix-Ausbeute beschrieb, sind 308 Käferarten, die übrigen verteilen sich auf 10 weitere Insektenordnungen.

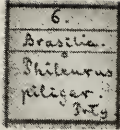
Die Zahl der in der Zoologischen Staatssammlung noch auffindbaren PERTY-Typen ist in den einzelnen Käferfamilien sehr verschieden. Sehr gut sind die PERTY-Typen in der Käferfamilie Scarabaeidae erhalten. Wenn in dieser Familie auffällige Tiere fehlen, so dürfte es sich um solche Arten handeln, die zwischen oder vor den beiden letzten Kriegen durch Unverstand in die Schausammlung kamen und somit verloren gingen. Die PERTY'schen Käfertypen sind allgemein noch aus den Käferfamilien zahlreicher erhalten, die vor dem Zweiten Weltkrieg geordnet und in den damaligen Standardschüben untergebracht waren.

PERTY-Material als solches zu erkennen, erfordert vielfach ein großes Einfühlungsvermögen. Die Bezettelung des bisher untersuchten PERTY-Materials bei Käfern stammt nicht von Perty selbst. Das Käfermaterial trägt zweierlei Etiketten, solche mit kräftiger Handschrift (Abb. c), die von Dr. Max GEMMINGER (Zoologische Staatssammlung 1849–1886) stammt und Etiketten mit feinerer Handschrift (Abb. b), diejenige von Dr. Johannes Rudolph ROTH (Zoologische Staatssammlung 1843–1858). Schriftproben findet man in HORN & KAHLE (1937, Teil III, Tafel XXXI und XXXVIII). Vor allem ROTH war bei der Bezettelung sehr kritisch und versah seine Etiketten zusätzlich noch mit synonymischen Bemerkungen. Leider wurden bei dieser Etikettierung die Originalzettel von PERTY entfernt,

* Typenkataloge weiterer Familien sind in Vorbereitung.

Typi Pertyani

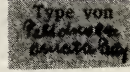
a



b



c



d



e

Schriftproben von a und c Dr. Max GEMMINGER, – b Dr. Johannes Rudolph ROTH, – d Hans KULZER, – e Dr. Heinz FREUDE (Originalgröße)

wobei es sich wahrscheinlich um formlose, mit Bleistift beschriebene Zettel handelte, wie sie sich heute noch an den von KRIECHBAUMER etikettierten Hymenopteren befinden. Ein Etikett trägt immer nur das erste Tier einer Serie. Ein Indiz für weiteres Material, das PERTY bei seiner Bearbeitung vorgelegen hat, ist die Art der Nadelung. Viele der Käfer sind durch die linke und nicht wie üblich durch die rechte Flügeldecke genadelt. Dies trifft jedoch nicht immer zu, es gibt auch zahlreiche sichere PERTY-Typen, die durch die rechte Flügeldecke genadelt sind. Daß die Nadelung bei PERTY-Material nicht nur links, sondern auch rechts erfolgte, beweist ein Insektenkasten mit PERTY-Typen aus Familien, die noch nicht in die Sammlung eingeordnet sind. Diese Tiere sind verschieden genadelt und alle Etiketten daran tragen die Handschrift ROTH's. Dieser Kasten ist mit einem Zettel in der Handschrift GEMMINGER's als „Typi Pertyani“ gekennzeichnet (Abb. a). Vielleicht hat so Gemminger das von Roth bezettelte Material nach dessen Tod (1858) kennzeichnen wollen. Die Art der Insektenadel, vor allem der Nadelkopf bei stärkerer Vergrößerung, kann einen gewissen Hinweis liefern. Jedoch findet man auch bei anderem Material aus dieser Zeit denselben Nadeltyp. So mancher Cotypus wird noch in der Sammlung stecken, vielleicht verlorengehen, jedoch sich nie feststellen lassen. Hier wird die große Gefahr deutlich, wenn fundortloses Material aus alten Sammlungen kritiklos entfernt wird. Manchmal findet man als Etikett auch nur ein grünes, rund ausgestanztes Etikett für Südamerika, wie man es auch von anderem alten südamerikanischen Material kennt. Genaue Fundorte kann man nur der Veröffentlichung PERTY's (1830–33) entnehmen. Auf den viereckigen, grün umrandeten Etiketten findet man meist zu oberst eine Zahl, die nicht zu deuten ist, außerdem handschriftlich Brasilia, Gattung, Art und Autor (Abb. b). Die orangeroten Typenzettel mit schwarzem Aufdruck „Type von“ jeweils nur am ersten Tier der Syntypenserie dürften von Herrn Hans Kulzer (Präparator an der Zoologischen Staatssammlung zwischen den beiden Weltkriegen) angebracht worden sein (Abb. d). Einmal dürfte es sich um die Handschrift Kulzers handeln, und zweitens befinden sich diese Etiketten nur an den Tieren aus den Familien, die Herr Kulzer zwischen den beiden Weltkriegen aufgestellt hat. Einige PERTY-Tiere tragen rote Cotypenetiketten in der Handschrift von Dr. H. Freude (Abb. e).

Katalog

Genera und Arten der Urbeschreibungen folgen innerhalb der Unterfamilie alphabetisch, heutige gültige Gattungen und Synonyme darunter kursiv.

Familie Scarabaeidae

Coprinae

Canthon coronatus Perty loc. cit. p. 37

Coprobius coronatus (Perty) loc. cit. 214

„Hab. in montibus Prov. Minarum“

Typus: Es fehlt die rechte Vordertibie und die dazugehörige Tarse.

Canthon oxygonus Perty loc. cit. p. 37

Coprobius oxygonus (Perty) loc. cit. 214

„Habitat ad flumen S. Francisci“

Typus: Am rechten Hinterbein existieren nur noch die Tarsite 1–2.

Canthon sulcatus Perty loc. cit. p. 37

Canthidium sulcatum (Perty)

„Habitat in Brasilia australis, Prov. s. Pauli“

Typus: Perfekt.

Copris decorata Perty loc. cit. p. 42

Canthidium decoratum (Perty)

„Habitat in montibus Prov. Minarum“

Typus: Rechte Antenne fehlt; rechtes Mittelbein fehlt; Tarse am rechten Hinterbein fehlt.

Copris protensa Perty loc. cit. p. 42

Pinotus mormon Ljungh., 1799

„Hab. in Brasilia australi, Prov. S. Pauli“

Aus den zahlreichen Exemplaren der alten Sammlung läßt sich mit Sicherheit kein Perty vorgelegenes Stück feststellen.

Copris smaragdina Perty loc. cit. p. 42

Pinotus smaragdinus (Perty)

„Habitat in Brasilia australi, Prov. S. Pauli“

Typus: Es fehlt die linke Fühlerkeule.

Dendropaemon piceus Perty loc. cit. p. 39

„Hab. cum praecedente“ (*D. viridis*)

Typus: Perfekt.

Dendropaemon viridis Perty loc. cit. p. 38

„Habitat in Brasilia australi, Prov. S. Pauli, in arboribus cariosis“

Lectoholotypus: Perfekt. Ein Lectoparatypus: Perfekt.

Eurysternus opatrinus Perty loc. cit. p. 39

Eurysternus inflexus Germar, 1824

„Hab. in Prov. Piauiensi“

Es befinden sich zwei Exemplare aus der „Alten Sammlung“ in der Zoologischen Staatssammlung, von welchen das erste ein Etikett mit Gemmingers Handschrift trägt „Brasilia, *E. inflexus* Germ.“. Es kann natürlich, wie früher üblich, das Etikett ausgetauscht worden sein, als sich herausstellte, daß *opatrinus* synonym zu *inflexus* ist.

Onitis aeruginosus Perty loc. cit. p. 39

Gromphas aeruginosa (Perty)

„Habitat in mediterraneis prov. S. Pauli et Minorum“

Lectoholotypus: Es fehlen das linke Mittelbein und am rechten Hinterbein die Tarsenglieder 4–5. Das kräftigste ♂ von fast 2 cm Länge der kleinen Typenserie. Lectoparatypen: 3♂♂, 4♀♀.

Onitis chalconelas Perty loc. cit. p. 40

Phaneus chalconelas (Perty)

„Habitat in mediterraneis Prov. S. Pauli et Minarum“

Typus: 1♀. Am rechten Hinterbein fehlt das letzte Tarsenglied.

Onthophagus cruentus Perty loc. cit. p. 42

Canthidium ruficolle Germar, 1824

„Hab. in Brasilia australi, Prov. S. Pauli“

Nicht auffindbar.

Onthophagus onitoides Perty loc. cit. p. 41

Canthidium onitoides (Perty)

„Habitat in Brasilia australi, Prov. S. Pauli“

Typus: Es fehlt linkes Mittelbein.

Phaneus chryserythrus Perty loc. cit. p. 41

Oxysternon lautum M'Leay, 1819

„Hab. in mediterraneis Prov. Minarum“

Typus: ♂; am rechten Mittelbein fehlt die Tarse.

Phaneus planicollis Perty loc. cit. p. 40

Phaneus kirbyi Vigors, 1825

„Habitat in mediterraneis Prov. S. Pauli et Minarum“.

Typus ♀: Perfekt.

Phaneus subtricornis Perty loc. cit. p. 41

Phaneus kirbyi Vigors, 1825

„Hab. in mediterraneis Prov. S. Pauli et Minarum“.

Lectoholotypus ♀: Perfekt, nur Fühlerkeulen hohl.

2♀♀ Lectoparatypen.

Phaneus thalasinus Perty loc. cit. 40

„Habitat in mediterraneis Prov. S. Pauli“.

Typus ♂: An der linken Vordertibiae fehlt der Dorn; an Mittel- und Hinterbeinen fehlen die Tarsen.

Hybosorus gibbus Perty loc. cit. 43

Coelodes gibbus (Perty)

„Hab. in montibus Prov. Minarum“.

Typus: Es fehlen rechtes Mittelbein und linke Hintertarse.

Acanthocerinae

Acanthocerus MacLeayi Perty loc. cit. p. 43

Cloeotus macleayi (Perty)

„Hab. in Prov. Pianhiensi“

Typus: Kopf fehlt; großes Loch auf der Unterseite des Abdomens; es fehlen die Tarsen vom rechten Mittel- und Hinterbein; linkes Hinterbein fehlt ganz.

Bei zwei Exemplaren könnte es sich um Paratypen handeln. Beide tragen das Etikett „Alte Sammlung“, ein Exemplar ein Zusatzetikett „Brasilia“ in anscheinend Gemmingers Handschrift.

Rutelinae

Euchlora cicatricosa Perty loc. cit. p. 47

Callistethus cicatricosa (Perty)

„Hab. in Brasilia australi, Prov. S. Pauli“

Typus: Links genadelt. An der linken Hintertarse nur noch Tarsite 1–2 vorhanden.

Geniates opacus Perty loc. cit. p. 47

Leucothyreus opacus (Perty)

„Hab. in montibus Prov. Minarum“

Typus: Antennen fehlen; am linken Hinterbein nur noch das Basitarsit vorhanden. Links genadelt. Es trägt u. a. ein Bestimmungsetikett det. Frey, 1975 mit folgendem Hinweis: „laut Beschreibung nicht *opacus* Perty“. Das vorliegende Tier weicht jedoch von der Urbeschreibung nicht ab.

Geniates pruinosus Perty loc. cit. p. 47

Leucothyreus pruinosus (Perty)

„Habitat in montibus Prov. Minarum“

Typus: Linke Palpe abgebrochen; am linken Hinter- und rechten Hinterbein nur noch Tarsite 1–2 vorhanden, am rechten Hinterbein fehlt die Tarse ganz.

Macraspis badia Perty loc. cit. p. 52

Chasmodia badia (Perty)

„Habitat prope Sebastianopolin“

Typus: Nur an der rechten Antenne fehlt der Fühlerfächer. Links genadelt.

Sieben weitere Exemplare lassen sich nicht mit Sicherheit als Paratypen zuordnen.

Macraspis brunnea Perty loc. cit. p. 52

Chasmodia brunnea (Perty)

„Habitat in montibus Prov. Minarum“

Typus: Links genadelt. Die Tarsen des rechten Mittelbeines und die der Hinterbeine fehlen.

Macraspis taeniata Perty loc. cit. p. 52

Anticheira taeniata (Perty)

„Hab. in montibus Prov. Minarum“

Typus: Links genadelt. Es fehlen der Fühlerfächer der rechten Antenne und das linke Hinterbein. Das Tier hatte anscheinend früher eine stärkere Nadel, an der jetzigen dünneren ist es mit Leim fixiert.

Ein weiteres rechts genadeltes Tier trägt eine orangefarbene Etikett „Type von *Anticheira taeniata* Perty“ in anscheinend H. Kulzers Handschrift. Darüber befindet sich ein weiteres Etikett mit anscheinend Roths Handschrift „2. Brasilia, *Chasmodia badia* Perty“. H. Kulzer war anscheinend bei der Bezeichnung ein Fehler unterlaufen, denn das Tier stimmt auch mit der Beschreibung von *Macraspis badia* Perty überein.

Pelidnota chalcothorax Perty loc. cit. p. 48

„Habitat in Brasilia australi, Prov. S. Pauli“

Lectoholotypus: Perfekt. Drei Lectoparatypen.

Pelidnota cuprea Perty loc. cit. p. 49

Strigidia cuprea (Germar, 1824)

„Hab. in Brasilia australi, Prov. S. Pauli“

Material: In der Sammlung befinden sich zwei Exemplare, die jeweils als Type von *cuprea* Perty bezeichnet sind. Eines mit der feineren Schrift Roths, dieses ist links genadelt. Als Gattung ist bereits *Strigidia* angegeben, so daß man annehmen muß, dieses Etikett kam erst nach 1844 an das Tier, als BURMEISTER diese Art zu *Strigidia* stellte. Dieses Exemplar ist jedoch schlecht erhalten. Das andere Exemplar ist durch die rechte Flügeldecke genadelt, mit einer etwas feineren Nadel und trägt ein Etikett mit anscheinend der Handschrift Gemmingers: „Brasilia, *O. cupreus*: Type Perty: Germ.“. Dieses Etikett muß jedoch nach 1869 an das Tier gekommen sein, da GEMMINGER als Abkürzung für die Gattung ein *O.* verwendet und diese Art erstmals 1869 im Katalog von GEMMINGER & HAROLD (Vol. 4: 1221) unter *Odontognathus* aufgezählt wird. Wegen des besseren Erhaltungszustandes wurde dieses Exemplar als Lectoholotypus gewählt. Lectoholotypus: Fächer der rechten Antenne fehlt; am linken Hinterbein nur noch Tarsite 1–2 und am rechten Hinterbein nur noch Tarsit 1 vorhanden. Ein Lectoparatypus.

Pelidnota cupripes Perty loc. cit. p. 48

„Hab. in Brasilia australi, Prov. S. Pauli“

Lectoholotypus: Perfekt. Ein Lectoparatypus. Vier weitere Exemplare könnten zur Syntypenserie gehören, wurden aber nicht berücksichtigt.

Pelidnota xanthogramma Perty loc. cit. p. 49

Strigidia pulchella (Kirby) forma *xanthogramma* (Perty)

„Hab. in Serra do Caraca, Prov. Minarum“

Typus: Linkes Mittelbein ohne Tarse; das rechte Hinterbein besitzt nur noch das Basitarsit.

Rutela coerulea Perty loc. cit. p. 50

„Hab. inter S. Pauli civitatem et Villam riccam“

Lectoholotypus: Etikett mit der Handschrift Roths „Brasilia, 14, *Rutela chalybea* Perty“ und orangefarbene Etikett „Type von *coerulea* Perty“. Warum der Name *chalybea* verwendet wurde, ist fraglich. Jedenfalls stimmt das Tier vollkommen mit der Beschreibung von *coerulea* überein. Am rechten Hinterbein nur noch Tarsit 1–2 vorhanden. Lectoparatypus: Rechtes Hinterbein fehlt.

Rutela flavovittata Perty loc. cit. p. 49

Strigidia flavovittata (Perty)

„Hab. in Brasilia australi, Prov. S. Pauli“

Typus: Links genadelt. Rechtes Hinterbein fehlt. Sechs weitere Exemplare in der Sammlung lassen sich nicht eindeutig als Paratypen festlegen.

Rutela heraldica Perty loc. cit. p. 50

„Habitat in Prov. Piauiensi“

Lectoholotypus: Links genadelt. Am rechten Vorderbein fehlt die Tarse. Lectoparatypus: Links genadelt. Am rechten Mittelbein fehlt die Tarse.

Rutela lauta Perty loc. cit. p. 50

Rutela coerulea forma *lauta* Perty

„Hab. in montibus Prov. Minarum“

Material: Mit Sicherheit läßt sich nur ein Exemplar als aus der Spix-Ausbeute feststellen. Ein weiteres Exemplar aus der „Alten Sammlung“ wäre perfekt erhalten, doch reichen die Beweise nicht, es als Syn-type zu betrachten.

Typus: Links genadelt. Am linken Hinterbein und rechten Vorderbein ist nur noch Tarsit 1 vorhanden, am rechten Mittel- und Hinterbein nur noch Tarsite 1–3.

Rutela ornata Perty loc. cit. p. 49

Strigidia xanthospila Germar, 1824

„Habitat in montibus Provinciae Minarum“

Lectoholotypus: Rechts genadelt. Lediglich die Klauen des äußersten Tarsengliedes des rechten Hinterbeines fehlen. Zwei Lectoparatypen, von welchen einer links genadelt ist.

Rutela smaragdina Perty loc. cit. 50

Pelidnota luxuriosa Blackwelder, 1944

„Hab. in montibus Prov. Minarum“

Lectoholotypus: Perfekt. Links genadelt. Zwei Lectoparatypen.

Melolonthinae

Dicrania dichroa Perty loc. cit. p. 51

Dicrania nigra Serv., 1825

Dicrania rubricollis Serv., 1825

„Habitat in Serra do Caraca, Prov. Minarum“

Typus: Perfekt.

Hoplia variegata Perty loc. cit. p. 52

Ceraspis variegata (Perty)

„Habitat in Serra de Tuuba, in mediterraneis Prov. Bahiensis“

Typus: Rechte Flügeldecke gesprungen; linkes Mittelbein und Hinterbeine fehlen; rechtes Mittelbein ohne Tarse; am linken Vorderbein nur Tarsit 1 und am rechten Vorderbein nur Tarsite 1–3 erhalten.

Macroductylus haemorrhous Perty loc. cit. p. 51

Macroductylus suturalis Mannerh., 1829

„Habitat in montibus Prov. Minarum“

Material: 6 Exemplare, die alle einmal eine dickere Nadel getragen haben dürften, die jetzige dünnere Nadel ist jeweils am Tier mit Leim fixiert.

Lectoholotypus: Perfekt. Fünf Lectoparatypen, davon zwei noch perfekt.

Rhinaspis schranki Perty loc. cit. p. 47

Rhinaspis aenea Billb., 1820

„Hab. in Provincia Piauihiensi“

Lectoholotypus: Perfekt. Lectoparatypus weniger gut erhalten. Sechs weitere Tiere aus der „Alten Sammlung“ könnten zu diesem Material gehören, doch läßt sich das nicht mit Sicherheit feststellen.

Serica asperula Perty loc. cit. p. 48

Barybas asperula (Perty)

„Hab. prope Sebastianopolin“

Typus: Die Vorderbeine besitzen nur noch Tarsit 1, das linke Hinterbein ebenfalls nur Tarsit 1, das rechte Hinterbein Tarsite 1–2.

Serica pelliculata Perty loc. cit. p. 48

Plectris pelliculata (Perty)

„Hab. prope Sebastianopolin“

Typus nicht auffindbar.

Dynastinae

Cyclocephala brevis Perty loc. cit. p. 46

Euetheola bidentata Burm., 1847

„Habitat in Serra do Caraca, Prov. Minarum“

Material: 5 Exemplare, die alle links genadelt sind.

Lectoholotypus: Perfekt. Vier Lectoparatypen von teils tadellosem Zustand.

Cyclocephala scarabaeina Perty loc. cit. p. 46

Ligyris ebenus DeGeer, 1774

„Habitat in montibus Prov. Minarum“

Typus: Linkes Mittelbein fehlt, ferner die Tarsen bis auf die des rechten Hinterbeines und die zwei Basalglieder des linken Hinterbeines.

Phileurus bajulus Perty loc. cit. p. 44

Homophileurus quadrituberculatus Beauv., 1806

„Hab. in mediterraneis Prov. Minarum“

Typus: Von der rechten Antenne existieren nur noch die zwei Basalglieder. Am linken Mittel- und Hinterbein und rechtem Mittelbein nur noch Tarsite 1–3, am rechten Hinterbein nur noch Tarsite 1–2 vorhanden.

In der Sammlung befindet sich noch ein weiteres Exemplar mit einem Etikett in der Handschrift Gemmingers, wobei es sich um einen Paratypus handeln könnte.

Phileurus piliger Perty loc. cit. p. 44

Amblyoprodus piliger (Perty)

„Hab. in montibus Prov. Minarum“

Lectoholotypus: Links genadelt. Rechtes Mittel- und Hinterbein, sowie linkes Hinterbein tragen nur noch Tarsite 1–3, am linken Vorderbein fehlen die Tarsen ganz. Lectoparatypus: Rechts genadelt.

Phileurus sinodendrus Perty loc. cit. p. 44

Trioplus cylindricus Mann., 1829

„Habitat in Brasilia australia, Prov. S. Pauli“

Material: Drei Exemplare, alle links genadelt.

Lectoholotypus: An den beiden Vorderbeinen nur noch ein, an beiden Mittelbeinen nur noch zwei Tarsite, diese fehlen am linken Hinterbein vollkommen.

Scarabaeus aidoneus Perty loc. cit. p. 45

Heterogomphus aidoneus (Perty)

„Habitat in mediterraneis Prov. S. Pauli et Minarum“

Material: Vier Exemplare, alle rechts genadelt.

Lectoholotypus: ♂ Am linken Hinterbein sind nur noch drei Tarsenglieder vorhanden. Lectoparatypen: Ein Männchen und zwei Weibchen.

Scarabaeus glauca Perty loc. cit. p. 45

Bothynus eutellus Serv., 1825

„Hab. in mediterraneis Prov. S. Pauli“

Nicht auffindbar.

Scarabaeus pauson Perty loc. cit. p. 45

Heterogomphus pauson (Perty) loc. cit. p. 45

„Habitat in mediterraneis Prov. Minarum“

Lectoholotypus: Links genadelt. Bis auf die linke Hintertarse vollkommen erhalten, diese ist angeklebt und scheint von einem anderen Tier zu sein. Zwei Lectoparatypen, ein Männchen und ein Weibchen, beide rechts genadelt.

Scarabaeus titornus Perty loc. cit. p. 45

Enema pan F., 1775

„Hab. in mediterraneis Prov. S. Pauli et Minarum, et prope Sebastianopolin“

Nicht auffindbar. Es befinden sich zwei ♂♂ Exemplare in der Sammlung, bei denen es sich um Cotypen handeln könnte, doch läßt sich dies nicht mit Sicherheit aussagen.

Trichiinae

Inca fabricii Perty loc. cit. p. 51

Inca clathratus Olivier, 1792

„Habitat in Deserto Prov. Minarum“

Typus: War ehemals scheinbar mit einer dickeren Nadel versehen, das Tier ist jetzt an der dünneren Nadel mit Leim fixiert. Am linken Vorderbein sind nur noch die Tarsite 1–2 erhalten, am linken Hinterbein fehlt die Tarse ganz.

Inca tapujo Perty loc. cit. p. 51

Inca bonplandi Gyll., 1817

„Habitat in Deserto Prov. Minarum“

Es befinden sich sieben Exemplare aus der „Alten Sammlung“ in der Zoologischen Staatssammlung, wovon eines ein grünumrandetes Etikett „Brasil., 78, Bonplandi ♂ (Schh.) Bm.“ trägt. Ob dieses gegen das mit dem PERTY'schen Namen ausgetauscht wurde, läßt sich nicht sagen.

Cetoniinae

Gymnetis cincta Perty loc. cit. p. 53

Gymnetis holosericea flava Weber (*cincta* ♂ = *flava* Weber)

„Habitat in Brasilia aequatoriali“

Typus: An den Hinterbeinen fehlen die Tarsen, am rechten Mittelbein nur noch Tarsite 1–2 erhalten.

Gymnetis scutellata Perty loc. cit. p. 53

Maculinetis maculosa insculpta Kirby, 1818

Nicht auffindbar.

Familie Lucanidae

Psilodon schuberti Perty loc. cit. p. 54

Syndesus schuberti (Perty)

„Hab. in Prov. Piauhienſi“

Nicht auffindbar.

Chalcimon spixii Perty loc. cit. 54

Pholidotus spixi (Perty)

Typus: Befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Der Kopf ist erhalten und klebt auf einem Plättchen, das unter den restlichen Käfer genadelt ist. Pronotum fehlt. Abdomen mehrmals gebrochen. Elytren vorhanden.

Familie Passalidae

Passalus armatus Perty loc. cit. p. 54

„Hab. in Brasilia aequatoriali“

Nicht auffindbar.

Passalus pelliculatus Perty loc. cit. 55

Passalus convexus Dalm., 1817

„Hab. in mediterraneis Prov. Minarum et Bahiae“

Nicht auffindbar.

Passalus spectabilis Perty loc. cit. p. 55

Passalus interruptus L., 1754

„Habitat in Brasilia aequatoriali“

Nicht auffindbar.

Literatur

JUNK, W. & SCHENKLING, S. (Herausgeber): Coleopterorum Catalogus

- — 1910, 19 (8): 1–70 (Lucanidae) 1. Auflage
- — 1911–1927, 19 (38 & 90): 1–268 (Scarabaeidae: Coprinae)
- — 1912, 19 (43): 35–43 (Scarabaeidae: Hybosorinae), 44–51 (Scarabaeidae: Acanthocerinae)
- — 1912, 20 (45): 1–450 (Scarabaeidae: Melolonthinae)
- — 1935, 19 (142): 1–118, 1. Aufl. (Passalidae)
- — 1937, 21 (72): 1–431 (Scarabaeidae: Cetoninae)
- — 1937, 21 (75): 1–39 (Scarabaeidae: Trichiinae)
- — 1937, 21 (156): 1–124 (Scarabaeidae: Dynastinae)
- — 1958, 19 (8): 1–178, 2. Aufl. (Lucanidae)
- — 1958, 19 (142): 1–32, 2. Aufl. (Passalidae)
- — 1972, 20 (66): 1–429, 2. Aufl. (Scarabaeidae: Rutelinae)

PERTY, M., 1830–34: Delectus animalium articulorum quae in itinere per Brasiliam annis MDCCCXVII–MDCCCXX jussu et auspiciis Maximiliani Josephi I. Bavariae regis augustissimi peracto collegerunt Dr. J. B. de Spix et Dr. C. F. Ph. de Martius. 1830 p. 1–60, T 1–12. – 1832 p. 61–124, T 13–24. – 1833 p. 125–224, T 25–40. München.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Gerhard Scherer, Zoologische Staatssammlung
Maria-Ward-Str. 1b, D-8000 München 19